

Teilhahergefuche.

Günstiges Objekt!

Teilhaher oder Käufer für gut prosperierende Druckerei, der ein Verlags-geschäft angegliedert werden soll, gesucht. Als Einlage würden M 10—15 000.— in Frage kommen, als Kaufsumme M 25 000.—. Vorteilhaftes Objekt für Herren, spez. Verleger, die sich eine einträgliche und angenehme Existenz verschaffen möchten.

Gef. Anfragen unter „Leipzig 169“ an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Verlag für aktuelle Philosophie,
Halensee-Berlin.

Der Verfasser

unseres Verlagswerkes

Die Kunst, sich glücklich zu fühlen.

Ein Zwiegespräch über Welt und Leben
von Theodor Rudert.

(2. Tausend, ord. M 2.75, bar M 1.65,
à cond. M 1.85,
nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig)
bereitet 2 Veröffentlichungen über die

sexuelle Frage

vor, die auf das obengenannte Buch
verweisen und in ihrer bahnbrechenden
Neuartigkeit nicht verfehlen können, die
Absatzfähigkeit desselben wesentlich zu
erhöhen. Wir empfehlen dasselbe der
erneuten tätigen Verwendung des Sor-
timents und bitten insbesondere, et-
waige unverkaufte Bestände auf
Lager zu behalten.

Das
gezogene Schrapnel.

Von
R. Wille,
Generalmajor z. D.

Mit 3 Bildern im Text.

Etwa 1.50 M ord., 1.10 M netto

In waffentechnischen Kreisen wird diese
neueste Schrift des bekannten Herrn Ver-
fassers Beachtung finden, da „das gezogene
Schrapnel“ auf dem Gebiete des Waffen-
wesens gegenwärtig vielfach erörtert wird.

Berlin, Januar 1910.

R. Eisenschmidt.

Soeben ist erschienen:

Die Kraftgenies

Lustspiel aus der Biedermeierzeit

von

Walter Luz

Preis brosch. M. 2.— ord., M. 1.50 no., M. 1.35 bar

Frei-Expl. 7/6

Ich mache Sie auf die nachstehenden Urteile über das erste Werk des Verfassers, das Drama „Thomas Münzer“ aufmerksam, die uns in Walter Luz (dessen Namensverwandtschaft mit seinem Verleger übrigens nur eine zufällige ist) einen künftigen Dramatiker von Bedeutung verheißen.

Hamb. Fremdenblatt: Walter Luz' Thomas Münzer ist unbedingt eines der stärksten Werke, das die dramatische Produktion der letzten Jahre hervorgebracht hat. Sein Werk besitzt alle Vorzüge, die mir besonders lobenswert und bedeutsam erscheinen. Eine knappe, hartgewachsene Sprache, der Lutherschen verwandt und nach ihr gebildet. Eine starke Charakteristik. Einen klugen szenischen Aufbau und eine prächtige Dialogführung.

Mannheimer Tageblatt: Luz zeigt dramatische Kraft, Vollkraft. Es steckt ein schwäbischer Zug in dieser Arbeit, Furchtlosigkeit und Draufgängertum, ein wohlthuender Gegensatz zu den tüftelnden Wortkünstlern.

Breslauer Morgenzeitung: Die Sprache ist originell und kraftvoll die Szenenführung entbehrt nicht dramatischen Lebens, heißer Empfindung und starker Spannung. Es wird sich wohl verlohnen, mit dem Drama einen praktischen Versuch zu machen, denn es ist nicht etwa die lose Zusammenreihung historischer Bilder, sondern eine folgerichtige menschlich ergreifende Schicksalsgestaltung auf geschichtlichem Hintergrunde.

Hermann Rienzl im Literarischen Echo: Hier ist ein Zeit- und Menschenbild; und zugleich meines Wissens der erste gelungene Versuch, in der Stilrichtung von Hauptmanns Florian Geyer zu schreiten.

Der Literarische Jahresbericht des Dürerbundes hat das Stück gleichfalls besprochen und unter die Liste der empfehlenswerten Dramen aufgenommen.

Stuttgart

Robert Luz